

Ulrike Gerstner

Diplom-Sozialpädagogin  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Kassel

## Der Scenotest

---

Zusammensetzung des Materials  
Handhabung des Scenotest  
Durchführung und Testprotokollierung  
Auswertung des Tests

---

- Der Test wurde Anfang 1938 von Gerdhild von Staabs in ihrer nervenärztlichen Praxis entwickelt.
- Anstoß für diese Entwicklung war damals eine Behandlung eines 5-jährigen Jungen, der sich im Therapieraum eine Wohnung mit Hilfe von Decken und einer geöffneten Schranktür baute, ein selbsterdachtes Zwiegespräch zwischen einem Ehepaar führte, um somit seine familiäre Atmosphäre zum Ausdruck bringen zu können.
- Dieses Spiel des Jungen brachte von Staabs auf den Gedanken, dem Kind eine Möglichkeit zu bieten, seine Welt in einer Art „Miniaturwelt“ im Spiel zur Darstellung kommen zu lassen.
- Den Kern des Materials bildet neben zusätzlichen Gegenständen eine Anzahl bestimmter biegbare Puppenfiguren, die Personen jeglichen Alters darstellen können.
- Das Gesamtspiel mit den biegbaren Puppen in einer Miniaturwelt vermag durch Anregung des Spieltriebes – selbst bei Erwachsenen – den Grad der Bewußtheit einzuschränken und damit besonders häufig ganz unmittelbar Unbewußtes zur Darstellung zu bringen.
- Die Biegsamkeit der Puppen regt das Kind an, wechselseitige Beziehungen, Stimmungen und Affekte der einzelnen Personen durch Gebärde und Haltung in szenischen Darstellungen zum Ausdruck zu bringen.
- Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene spielen mit diesem Material Szenen, die in irgendeiner Weise mit ihrem eigenen Erleben und ihren bewußten und unbewußten Problemen oder akuten Konfliktsituationen in Zusammenhang stehen.
- Die aufgebauten Szenen vermitteln gleichzeitig auch Einblicke in die Art, wie z.B. das Kind selbst die Welt, die die Beziehungspersonen (Puppen) verkörpern können, erlebt und zu ihr bewußt oder unbewußt Stellung nimmt.
- Der Test ist anwendbar vom 3. Lebensjahr bis ins höhere Alter.
- Er gehört zu den projektiven Tests, d.h. er soll das Unbewußte in symbolischer Form darstellen.
- Ganz allgemein dient er diagnostisch als Beitrag zur Erfassung unbewußter Problematik, charakterologischer Struktur und tiefenpsychologischer Zusammenhänge seelischer Störungen und weiterhin als Methode psychotherapeutischer Behandlung.
- Als diagnostisches und therapeutisches Hilfsmittel ist die Anwendung des Scenotests in Europa allgemein gebräuchlich geworden und auch in anderen Kontinenten eingeführt worden.

---

### **Zusammensetzung des Materials**

- Der Test besteht aus insgesamt 16 Puppenfiguren, davon 8 Erwachsene und 8 Kinder.
- Die Puppen sind durch Größe, Kleidung und Gesichtsausdruck verschieden charakterisiert, so daß alle Bezugspersonen des Kindes dargestellt werden können.

- Die Großvaterfigur mit faltigem Gesicht und Hausjacke kann auch als Onkel, Rektor oder Pastor verwendet werden.
- Die Großmutter kann auch als Urgestalt der Mutter überhaupt, als übermächtiges Wesen in gutem und bösem Sinne in einer Szene auftreten.
- Der Mann im Straßenanzug stellt eher eine Autoritätsperson, z.B. Vater, Lehrer oder Onkel, dar, während die mehr sportlich gekleidete männliche Figur auch einen Jugendlichen, einen jüngeren Mann oder einen großen Bruder repräsentieren kann.
- Die Arztfigur im weißen Mantel kann als Verkehrsschutzmann, Rennfahrer, Bäcker, Verkäufer, vor allem aber auch den Therapeuten darstellen.
- Die verschiedene Kleidung der beiden Mutterfiguren – eine Frau in schlichter Hauskleidung, eine andere in eleganterem Straßenkostüm – charakterisieren das Wesen der Mutter oder einer anderen weiblichen Bezugsperson, z.B. Tante oder Lehrerin.
- Die Hausangestellte tritt in ihrer eigentlichen Funktion auf, aber auch als Mutterfigur, besonders, wenn die Mutter hauptsächlich in der Hausarbeit erlebt wird. Sie wird aber auch als Verkäuferin u.ä. verwendet.
- Die Puppenkinder – Schulkinder, Vorschulkinder, Kleinkinder und das Baby – können altersentsprechend diejenigen Kinder aus der Umwelt darstellen, die für das Kind eine besondere Rolle spielen oder gespielt haben.
- Ein Mädchen im Festkleid hebt sich durch ihr Äußeres von den anderen Kindern ab. Damit kann das Kind den Wunsch nach besonderer Aufmerksamkeit und Anerkennung zum Ausdruck bringen.
- Die ähnlich gekleideten Puppen können Zwillinge repräsentieren, aber auch den Wunsch nach verstehenden Kameraden andeuten.
- Das Baby vermag die Sehnsucht nach einem Geschwisterchen auszudrücken und ist andererseits auch geeignet als Objekt, an dem sich die Eifersucht größerer Kinder gegen nachgekommene Geschwister äußert. Es ermöglicht überdies die eigenen Wünsche nach Kleinkinddasein, nach besonderer Fürsorge und Zärtlichkeit auszudrücken.
- Mit den Bausteinen lassen sich Häuser, Türme, Tore oder Brücken bauen.
- Die flachen, rechteckigen und quadratischen Steine in Verbindung mit den dünnen und dicken Säulen regen zum Aufbau von Gebäuden an, aber auch speziell zur Gestaltung von Innenräumen und ihren Einrichtungsgegenständen.
- Bestimmte Tiere, Bäume, Blumen, Fahrzeuge, Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens dienen zur Belebung der Spielszene und Handlung.
- Der Schneemann kann auf Winterfreuden, im übertragenen Sinne aber auch auf eine allgemein kühle Atmosphäre hindeuten. Geht die Kälte von einer bestimmten Person aus, wird der Schneemann häufig zu ihr in Beziehung gesetzt.
- Der Heinzelmann kann als guter oder böser Zwerg auftreten, der Engel als Schutzengel oder moralische Instanz.
- Die alle anderen überragende Kuh verkörpert wie eine allmächtige Mutterimago spendende Fülle, aber auch fordernde und bedrückende Macht.
- Das Krokodil mit weit geöffnetem Rachen, der listig schleichende Fuchs, der zischend böartige Garter können in verschiedenen Nuancierungen Aggressionen repräsentieren, die von außen her erlebt werden. Gleichzeitig lassen sich auch eigene feindliche Haltungen anderen gegenüber zur Darstellung bringen.
- Die gefährlichen Tiere können jedoch auch gebändigt oder verharmlost auftreten, was auf eine illusionäre Wunschwelt des Kindes hindeuten könnte.
- Der wollige Hund – speziellen Bezugspersonen zugeordnet – kann Zuwendung, Liebebedürfnis und Zärtlichkeitstendenzen andeuten, ebenso wie das weiche Fell.
- In den steif patriarchalisch wirkenden Sessel können Personen hineingesetzt werden, denen gegenüber gebührende Achtung zum Ausdruck gebracht werden, etwa Vater oder Mutter, wenn sie betont als Familienoberhaupt erlebt werden.

- Zur Darstellung oraler Thematik sind Eßgeschirr und Früchte vorhanden.
- Die anale Problematik kann sich in der Verwendung von Töpfchen und Puppenklo andeuten. Dabei kann sich zeigen, in welcher Weise das Kind die Sauberkeitserziehung erlebt hat und welche Haltungen sich daraus entwickelten.
- Die Eisenbahn und die Autos repräsentieren Motorik, aber auch Geltungs- und Besitzstreben. Ihre Verschiedenartigkeit – Stadtwagen oder Rennwagen, mobilisieren Antriebe, bequem durchs Leben gefahren zu werden, oder sich aktiv speziell vorwärtstreibend zu betätigen. Stärkste innere Spannungen können sich in dramatischen Szenen von Autozusammenstößen entladen.

---

### **Handhabung des Scenotests**

- Bei jüngeren Kindern genügt der Hinweis, auf der Spielfläche (Deckel) etwas mit dem Material zu bauen.
- Ältere Kinder und Jugendliche fordert man auf, etwas, was ihnen gerade einfällt oder durch den Sinn geht, auf der Fläche aufzubauen, etwa so, wie ein Regisseur auf einer Bühne eine Szene darstellt.
- Bei Beginn des Tests wird dem Kind gesagt, daß es von sich aus sagend soll, wann es mit dem Bauen fertig ist.
- Die Anwesenheit nächstehender Bezugspersonen kann bei dem Kind die Spieläußerung hemmen. Deshalb wird der Test allein mit dem Kind durchgeführt.
- Der Untersucher enthält sich jeder Stellungnahme oder Suggestivfrage, damit sich das Kind völlig unbeeinflusst und ungestört seinem Spiel nach freiem Einfall hingeben kann.
- Nach Beendigung des Szenenaufbaus betrachtet man sich gemeinsam mit dem Kind die Szene und fordert das Kind auf, zu erzählen, was es gebaut habe.
- Direkte Fragen hinsichtlich der unbewußten Identifikation sind kontraindiziert.
- Statt dessen werden Fragen gestellt: Wem geht es am besten, wem am schlechtesten, wo wärst du gern, wo wärst du überhaupt nicht gern. Diese Fragen dienen dazu, eventuelle Konflikte oder Defizite herauszufinden und mit welcher Figur sich das Kind identifiziert.

---

### **Durchführung und Testprotokollierung**

- Der Untersucher notiert:
- Wie das Kind mit dem Material umgeht, ob vorsichtig, zurückhaltend, zügig oder bedächtig, mit Ausdauer und Geduld oder Ungeduld.
- Ob die Auswahl des Materials wahllos erfolgt, oder ob der Testkasten zunächst inspiziert oder auch nur betrachtet wird.
- Wie der Szenenaufbau erfolgt (wozu zuerst gegriffen wird, was wird aufgebaut, welche Elemente werden genommen, aber nicht gebraucht und zurückgelegt, was wird aus der Szene wieder entfernt und was kommt neu hinzu).
- Die begleitenden Äußerungen des Kindes und die abschließenden Äußerungen zu der fertigen Szene.
- Bei der Durchführung des Tests ergeben sich schon eine Reihe von Hinweisen auf die allgemeine Struktur des Kindes, auf Begabungen, auf bewußte Neigungen und Charaktereigentümlichkeiten.
- Bezeichnend hierfür ist schon einmal das Verhalten des Kindes dem Untersucher und der Testsituation gegenüber.
- Das erste Herangehen kann schon Initiative und Energie oder Unsicherheit und Gehemmtheit verraten.
- Im weiteren Verlauf können Gestaltungsfreude, Einfallsreichtum und Phantasie, Selbständigkeit, sowie Sinn für die Realität zum Ausdruck kommen.

---

## Auswertung des Tests

- Bei der Auswertung ist bedeutungsvoll, welche Themen zur Darstellung kommen und mit welchen Mitteln dies geschieht.
- Aber auch das Formale – der äußere Aufbau – ist von Bedeutung.
- Varianten in der Art, wie der durch die Deckelinnenfläche gekennzeichnete Versuchsraum eingehalten und ausgenutzt wird, können Hinweise auf typische Haltungen des Kindes betonen.
- Die Anpassung an die vorgegebene Fläche könnte auf eine bewußte Begrenzung und realitätsgerechte Einordnung in die Lebenssituation hindeuten.
- Beschränkt das Kind den Aufbau einer Szene auf eine Ecke oder nimmt es nur einen kleinen Ausschnitt der Fläche in Anspruch, erscheint die natürliche Expansion gehemmt und angstbesetzt.
- Wie weit in dieser Weise im Spiel Gehemmtheit ausgedrückt wird, ist aber immer nur aus der Gesamtbeurteilung zu entnehmen.
- Die Überschreitung der vorgegebenen Fläche kann auf Tendenzen hinweisen, sich über die geltenden „Spielregeln“ hinwegzusetzen.
- Konträre Themen und als besonders different empfundene Objekte werden vielfach in den diagonal gegenüber liegenden Ecken aufgebaut, was auf innere Spannungen und diametral entgegengesetzte Erlebnisweisen hindeuten kann.
- Es ist selbstverständlich, daß die Schlüsse, die man aus derartigen Spieldarstellungen ziehen kann, nur einen Wahrscheinlichkeitscharakter besitzen; dennoch ist es wichtig, solche Einzelurteile zu fällen, weil sie Hinweise geben, in welcher Richtung die weitere Erforschung im einzelnen Fall ergebnisreich sein wird.
- Schwer kontaktgestörte Kinder gebrauchen sowohl bei der ersten Untersuchung als auch im Beginn einer Behandlung häufig nur die Bausteine, allmählich Tiere, und erst zuletzt beziehen sie auch die Puppenfiguren mit ins Spiel ein.
- Es kann aber auch sein, daß solche Kinder von ganz bestimmten Personen sprechen, ohne daß diese mit Hilfe der Puppenfiguren tatsächlich in Erscheinung treten. Dies kann ein Hinweis sein, daß diese Bezugspersonen nicht in ihrer realen Gestalt und ihrem tatsächlichen Sein erlebt werden, also ohne echte Beziehung zu ihnen.
- Alleingelassene Kinder stellen sich häufig entweder abseits der Szene oder gesellen den wolligen Hund als Wächter oder Freund einer einzelnen Figur – häufig dem Baby – hinzu.
- Wenn mehrere Puppenfiguren auftreten, kann trotzdem Kontaktgestörtheit zum Ausdruck kommen, indem das Kind die Figuren voneinander abgewandt aufstellt oder betont, „keine gehört zur anderen“.
- Bei fühlbarem Abstand gegenüber den Eltern werden die Eltern statt durch die Erwachsenenpuppen mittleren Alters durch die Großelternfiguren dargestellt. Es kann jedoch auch ein Hinweis auf unbewußte Wünsche nach besonders weisen und fürsorglichen Eltern, wie diese oft eher durch die Großeltern verkörpert werden, sein.
- Kinder, die sich überfordert fühlen oder selbst überfordern, stellen sich manchmal in Gestalt der Erwachsenen dar, u.a. auch, wenn sie schon erwachsen sein möchten und die Autorität als lästig erleben.
- Eine betont aktive Auseinandersetzung mit Bezugspersonen kommt zum Vorschein, wenn das Kind die tyrannisch empfundene Autorität oder die als störend erlebte Bezugsperson durch irgendwelche Schicksalsgewalten beseitigen läßt. Dann stoßen Autos, in denen diese Person sitzt, zusammen. Fahrzeuge prallen mit solcher Stoßkraft gegen Wohnhäuser, daß sie zusammenstürzen und die Bewohner unter sich begraben.
- Bei sehr jungen Kindern kommen die Beseitigungswünsche gegen Bezugspersonen meist in der primitiven Form des Verschlungen- oder Gefressenwerdens zum Ausdruck.

Beispielsweise frißt das Krokodil das Baby, das als Konkurrent empfunden und deshalb fortgewünscht wird.

---

**Anschrift der Verfasserin:**

Dipl.-Sozialpäd. Ulrike Gerstner  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Psychoanalyse / Psychotherapie  
Christbuchenstr. 18  
34130 Kassel



0561 - 6 85 80

Fax 0561- 6 79 88

E-Mail: [mail@ritter-gerstner.de](mailto:mail@ritter-gerstner.de)

[www.ritter-gerstner.de](http://www.ritter-gerstner.de)

© 2000 Ulrike Gerstner